

Periskop

Die **Pharmaindustrie** auf der Anklagebank! Keine gratis Mittagessen mehr, keine doppelten Informationen; Schering benützt eine deutsche Ärztegesellschaft für die Promotion des Hormonersatzes; Wyeth tut dasselbe mit Ärztegesellschaften lange bevor der Beitrag (Demenz und Hormonersatz) erscheint; die Pharmaindustrie sorgt durch systematischen Bias und selektive Reportage dafür, dass die von ihr gesponserten Arbeiten viermal häufiger «favorable» Resultate liefern; wer bezahlt die Pizza? *How to dance with porcupines?* Die Pharma ..., die Pharma ..., ein ganzes Heft. An zwei Stellen wird darauf aufmerksam gemacht, dass es für die Verknüpfung mit der Pharmaindustrie zweierlei bedarf: Der, der bezahlt, bedient, desinformiert, und der, der davon profitiert! – *BMJ 2003;326:1295.*

Pergolid (Permax[®], Einsatz bei M. Parkinson), wurde Ende des vergangenen Jahres verdächtigt, eine valvuläre Herzkrankheit, wie sie mit Ergotderivaten bekannt ist, auszulösen. Inzwischen sind es bereits 15 Fälle: mittlere Dosis 4 mg, mittlere Dauer der Exposition 2 Jahre. Befallen sind die Aorten-, Mitral- und/oder Trikuspidalklappen mit Fibrose, Insuffizienz oder Stenose. Noch ist die Inzidenz nicht bekannt (das Auge sieht nur, was der Geist erkennt!) und entsprechende Studien werden gefordert. – Vorsicht! Pergolid ist schliesslich ein Ergotderivat! – *Flowers CM, et al. The USA Food and Drug Administration's registry of patients with Pergolide-associated valvular heart disease. Mayo Clin Proc 2003;78:730-1.*

Wieder einmal! Nachdem der Wert der **Pflanzenfasern** angezweifelt bzw. verneint wurde, sind es gleich zwei Studien, die ihn wieder belegen: Die eine Studie vergleicht 33 971 Patienten mit blander Sigmoidoskopie mit 3591 Fällen mit mindestens einem histologisch belegten **Adenom**, vergleicht ihren Faserkonsum und kommt zum Schluss, dass die Quintile mit dem höchsten Faserkonsum ein um 27% niedrigeres Adenomrisiko aufweist. Die zweite Studie vergleicht den Faserkonsum von 519 978 Patienten mit **kolorektalen Malignomen** mit jenem der Nicht-Karzinom-Patienten: Das Krebsrisiko der Patienten mit der höchsten vs.

der niedrigsten Quintile betrug 0,58. Doppelter Faserkonsum reduziert das Risiko des kolorektalen Karzinoms um 40%. Zurück zur Pflanzenfaser! – *Peters U, et al. Dietary fiber and colorectal adenoma in a colorectal cancer early detection programme / Bingham SA, et al. Dietary fiber in food and protection against colorectal cancer ..., an observational study. Lancet 2003; 361:1491-5/1496-1501.*

Infliximab und Etanercept – «**Tumor necrosis factor**»-Antagonisten (TNFA) – sind im Einsatz gegen rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthritis, und M. Crohn. Nachdem weltweit 274 000 Patienten mit dem einen oder andern Medikament behandelt wurden, ergab sich die Notwendigkeit, den Zusammenhang mit **Herzinsuffizienz** zu überprüfen – und siehe da: 47 Patienten entwickelten eine Herzinsuffizienz, 38 de novo, 9 eine Exacerbation. Von den 38 De-novo-Fällen hatten 19 keinerlei Risikofaktoren und 10 Patienten unter 50 Jahren entwickelten eine Herzinsuffizienz unter «tumor necrosis factor». Nach Abbruch der TNFA-Medikation in 10 Patienten verschwand die Herzinsuffizienz in 3 und besserte sich in 6 Fällen. In einem Fall führte sie zum Tode. Respite finem! – *Kwon HJ, et al. Case reports of heart failure after therapy with a tumor necrosis factor antagonist. Ann Intern Med 2003;138: 807-11.*

Assoziation? Das Kind einer jungen Frau ist das Resultat einer spontanen und komplikationslosen Geburt. Vor Austritt wurde ein Exanthem festgestellt, das sich in den folgenden Tagen rasch verschlechterte, zu bilateral periorbitaler Schwellung und Erythem führte und sich auf das Abdomen ausbreitete. Das muntere Kind wird hospitalisiert. Temperatur 37,2 °C, Gewicht 3,8 kg. Das Blutbild ergibt einen Hämatokrit von 44,8, 73 900 weisse Blutkörperchen (13 Neutrophile, 19 Lymphozyten, 52 Blasten, 4 Myelozyten und 2 Metamyelozyten) und 973 000 Plättchen/mm³. Die LDH beträgt 1992 U/L. Der Befund ist mit Ausnahme des Exanthems, einer Liquorpleozytose (mit Blasten) und einer leichten Hepatomegalie völlig normal. Assoziation? – Lösung siehe Seite 1250.